



Turnerbund
Essen-Haarzopf 1903 e.V.

VEREINSSPIEGEL

2018



**Sport für Frauen - Sport für Männer - Sport mit Partnern -
Sport für Kinder - Sport für Jugendliche - Sport für Vater-
Mutter-Kind - Badminton - Prellball - Nordic Walking -
Lauffreff**

Vorwort

Zunächst grüße ich alle Mitglieder und Förderer des Turnerbundes Essen Haarzopf.

Ein Jahr ist schon wieder fast vergangen, ein Jahr, gefüllt mit Vereinsleben, wenn ich an die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen denke. Ich danke allen fleißigen Vereinsmitgliedern, die durch ihren Einsatz die vielen Aktionen zum Gelingen gebracht haben.

In 2018 haben wir uns im Vorstand zusammen mit den Übungsleitern etwas intensiver mit der Gestaltung der Sportangebote befasst. Genau in dieser Arbeitsplanung bringt uns die EU mit der Datenschutzverordnung ein neues Aufgabengebiet, welches uns nicht vertraut ist, dem wir uns aber stellen müssen. Der Geschäftsführende Vorstand hat sich etliche Male getroffen und in zahlreichen Sitzungen einen Aufgabenplan erstellt, der das schwierige Thema händelbar gemacht hat. Wir sind inzwischen auf einem guten Weg, die Aufgaben nach und nach abzuarbeiten.

Mein Dank gilt allen Beteiligten, die sich mit Fleiß in ihrer Freizeit dieser Aufgabe gewidmet haben.

Jetzt geht mein Wort an alle Mitglieder des Vereins. Eure Mitarbeit ist nun gefordert und die ist unerlässlich. Wir bitten euch, die Datenschutzverordnung, die ihr auf dem Postwege erhalten habt, ausgefüllt und unterschrieben an die Geschäftsstelle zurückzusenden. Dieser zeitliche Aufwand, der von euch geleistet werden muss, erspart uns in der Geschäftsführung viel Zeit. Zeit, die wir viel lieber in die Gestaltung der Sportangebote stecken möchten.

Nun bleibt mir noch, euch und euren Familien eine entspannte Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Zum Jahreswechsel alles Gute und ein gesundes neues Jahr.

Euer Lars Schlüter

1. Vorsitzender



Protokoll über die Jahreshauptversammlung des Turnerbund Essen-Haarzopf 1903 e.V. am 02. März 2018 im Clubhaus des SuS, Föhrenweg

I. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Lars Schlüter eröffnet um 19.00 Uhr die 115. Jahreshauptversammlung und begrüßt die Vereinsmitglieder, den Ehrevorsitzenden Hartmut Schlüter sowie die Ehrenmitglieder Christa Buch, Brigitte Nötzel, Willy Buschmann und Dieter Marquardt herzlich. Er stellt die ordnungsgemäße und zeitgerechte Einladung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung fest.

II. Totengedenken.

Lars bittet die Anwesenden sich zu erheben und in einer Schweigeminute an das verstorbene Vereinsmitglied Ingrid Mühlmeier zu denken, ebenso wie an Horst Radtke, der dem Turnerbund sehr verbunden war.

III. Ehrungen

Für die höchste Auszeichnung des Vereins, der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, werden Christa Buschmann und Uwe Ulbrich vom Rechts- und Ehrenrat vorgeschlagen. Christa Buch und Dietmar Brodowski als Vertreter des Rechts- und Ehrenrates begründen ihren Vorschlag. Christa und Uwe sind bzw. waren langjährig im Sportbetrieb und in der Vorstandsarbeit tätig. Sie erhielten bereits viele Ehrungen für ihre Vereinsarbeit. Nun sollen sie als Würdigung für ihre Verdienste für den Turnerbund Essen-Haarzopf 1903 die Ehrenmitgliedschaft verliehen bekommen. Laut Ehrenordnung wird der Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an die Mitgliederversammlung gestellt. Die Versammlung stimmt der Verleihung für Christa und Uwe einstimmig zu. Sie erhalten die Ernennungsurkunde, einen Blumenstrauß und ein Geschenk.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Turnerbund werden Frogard Strauch und Daniel Heyduk mit Urkunde, Nadel und Blumenstrauß geehrt.

In Abwesenheit werden Gisela Liebeskind und Thomas Altmann geehrt. Urkunde, Nadel und Blumenstrauß werden ihnen zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Für 55 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhält Lore Kibbert Urkunde und Blumenstrauß.

Für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhält Ruth Masztalerz Urkunde, Blumenstrauß und Zinnteller.

Der Ehrenvorsitzende Hartmut Schlüter hält die Rede für die zu ehrenden Vereinsmitglieder.

Ehre, wem Ehre gebührt!

So sagt man sehr treffend im Volksmund und wir als Verein möchten uns gerne diesem Gedanken anschließen.

Über besondere Ehrungen in einem Verein zu entscheiden und abzustimmen ist sicherlich nicht leicht, denn es handelt sich immer um eine Auszeichnung bzw. Anerkennung für eine besondere Leistung.

Bei der Berücksichtigung aller Kriterien sollte immer der sportliche Bereich im Vordergrund stehen.

So ist in der Ehrenordnung des RTB wie auch des DTB zu lesen, dass man nicht nur die langjährige Mitgliedschaft bzw. das Alter in den Vordergrund stellen sollte, sondern den Einsatz für die Gemeinschaft sowie den ehrenamtlichen Einsatz.

Ich weiß selbst aus eigener Erfahrung, dass sich Verdienste nicht immer leicht begründen lassen. Etwas Fingerspitzengefühl und Sachkenntnis gehören schon dazu.

Wir stecken heute in der Jahreshauptversammlung 2018. Ein gegebener Anlass, um besondere Ehrungen vorzunehmen.

Neben den üblichen Vereinsehrungen für eine langjährige Mitgliedschaft möchten wir zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Zunächst möchte ich den Rechts- und Ehrenrat bitten, die eingegangenen Anträge getrennt vorzutragen und dann zur Abstimmung kommen.

Nach der Abstimmung werden der 1. Vorsitzende und ich die Ehrungen vornehmen.

Hartmut Schlüter, Ehrenvorsitzender

IV. Tagesordnung

TOP 01 - Feststellung der Beschlussfähigkeit

Am 31.12.2017 hatte der Verein 288 stimmberechtigte Mitglieder. Davon sind 44 Vereinsmitglieder anwesend. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Anlage 1

TOP 02 - Wahl eines Schriftführers

Lars stellt den Antrag zur Wahl eines Schriftführers. Brigitte Nötzel wird vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 03 - Genehmigung der Tagesordnung

Lars stellt den Antrag, die Tagesordnung zu genehmigen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Anlage 2

TOP 04 - Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll war im Vereinsspiegel 1/17 abgedruckt. Lars stellt den Antrag, das Protokoll nicht zu verlesen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 05 - Berichte

Die Berichte werden durch eine von Lena Olbrich professionell erstellte PowerPoint-Präsentation begleitet.

1. Vorsitzender

Lars Schlüter bedankt sich bei allen Verantwortlichen, den Helfern und Übungsleitern für ihren Einsatz und ihre Hilfe bei den Veranstaltungen und dem umfangreichen und erfolgreichen Übungsbetrieb des abgelaufenen Geschäftsjahres. Leider beenden einige Vorstandsmitglieder ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Er freut sich über den guten Start in das Jahr 2018 und auf eine konstruktive Arbeit mit den neuen und verbliebenen Vorstandsmitgliedern. Die Mitgliederzahl hat sich leicht erhöht. Durch die gute finanzielle Lage kann der Verein auch 2018 das vielfältige Sportangebot und die verschiedenen Veranstaltungen anbieten. Er weist darauf hin, dass aktuell junge Übungsleiter/innen wegen Ausbildung oder Eintritt in den Beruf nicht mehr zur Verfügung stehen. Er hofft, dass sich immer wieder neue Vereinsmitglieder für die Tätigkeit des Übungsleiters/-leiterin entscheiden werden.

Geschäftsführerin

Bettina Buch bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Seit Herbst 2018 bietet der Verein Yoga an. Der Kurs, geleitet von Doris Bavendiek, ist sehr gut besucht. Für die Zukunft erhofft sich der Vorstand noch weitere zusätzliche Angebote.

Am 31.12.2017 hatte der Verein 449 Mitglieder. Es gab 78 Eintritte und 60 Austritte.

In den Osterferien werden vier Vereinsmitglieder ihre Übungsleiterausbildung erhalten. Sie sind bereits jetzt als Helfer im Kinder- und Jugendbereich tätig.

Kassiererin

Bettina übernimmt den Kassenbericht, da Kirsten Thiel in Urlaub ist. Sie erläutert ausführlich den Kassenbericht. Es gibt dazu keine Fragen.

Anlage 3

Sportbeauftragte

Lars übernimmt den Bericht, da Kara Henrich erkrankt ist. 2017 haben 22 Vereinsmitglieder das Sportabzeichen abgelegt. Die Übungsabende und die Abnahme fanden wegen der Platzsperrung am Föhrenweg an der Schillerwiese statt. Vielen Dank an die Helfer und Abnehmer für ihren sportlichen Einsatz. 2018 haben wir dann beste Bedingungen am Föhrenweg.

Frauenbeauftragte

Christa Buschmann berichtet über die sportlichen Angebote, die Veranstaltungen, Fahrten und Wettkämpfe.

Beauftragte für Nordic Walking

Christa Buschmann kann von erfolgreichen 14 Jahre Nordic Walking berichten. In Überehr war der Turnerbund dank seiner großen Teilnehmerzahl immer unter den ersten Dreien, meistens Erster, so auch im Jahr 2017.

Beim Onkolauf wird wieder mit vielen Sportlern gestartet. Am Sommer- und Winterausflug nehmen auch gerne die Partner teil.

Männerbeauftragter

Detlef Stehr berichtet von den Aktivitäten der Jedermann-Abteilung. Von den Übungsstunden, den Wanderungen, den Radtouren und von Veranstaltungen. Sie beteiligten sich an den verschiedenen Aktionen des Vereins und nehmen seit Jahren an "Sauber Zauber" teil.

Jugendwartin

Lena Olbrich stellt an Hand von Fotos die Arbeit im Kinder- und Jugendbereich und den "Vater-Mutter-Kind-Kurs" vor. Die Vater-Mutter-Kind-Gruppe vom Freitag ist auf den Sonntagvormittag verlegt worden. Die Weihnachtsfeier war wieder ein Erfolg. Sie bedankt sich bei allen Helfern. Lena zeichnet für Facebook verantwortlich und arbeitet mit Sascha Driemel zusammen, der die Homepage des Vereins pflegt.

Seniorenbeauftragte

Hella Hinsel berichtet von den erfolgreichen Veranstaltungen und Ausflügen von 2017. Am 20. März 2018 findet der Seniorennachmittag statt. Geplant hat sie für den 24.04.2018 den Besuch der Kläranlage in Kupferdreh, am 05.06.2018 einen Singenachmittag und im Herbst eine weitere Besichtigung.

Prellballbeauftragter

Heinz Held berichtet ausführlich, unterstützt mit Fotos und Tabellen, über die abgelaufene und neue Spielsaison. Für die Unterstützung durch den Verein bei der Ausrichtung von Meisterschaftsspielen in der Haedenkampstraße im

Februar und im November bedankt er sich herzlich. Die Saison 2016/17 konnte wegen eines verletzten Spielers nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Einige Spieler haben am Deutschen Turnfest in Berlin teilgenommen. In 2017/18 sind M50 und M60 Rheinische Meister und hoffen auf eine erfolgreiche Spielsaison.

Yoga

Doris Bavendiek berichtet von dem sehr gut angenommenen Angebot in den Räumen von Christus König.

Badminton

Christoph Brack berichtet von dem gut besuchten Angebot. Die Sportler sind Frauen und Männer im Alter von 14 bis 70 Jahren.

Rückenfit

Brigitte Nötzel berichtet von dem Angebot für Frauen und Männer, die sich am Freitagabend durch ein Breitensportangebot fit halten.

Lauftreff und Angebot für Flüchtlinge

Peter Nickel berichtet für Timo Robrecht von dem seit 3 Jahren bestehenden Lauftreffangebot am Sonntagvormittag. 6-8 Läufer nehmen regelmäßig teil und können eine deutliche Leistungssteigerung verzeichnen.

Am Sportangebot für Flüchtlinge, ebenfalls am Sonntagvormittag, nehmen regelmäßig junge Männer im Alter von 15 bis 20 Jahren teil.

Kassenprüfer

Uta Albert und Wolfgang Krämer haben die Jugend- und die Vereinskasse geprüft und beide als korrekt geführt beurteilt. Uta dankt Kirsten für die hervorragende Kassenführung.

TOP 06 - Entlastung des Vorstandes

Dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung der Kassiererin und des geschäftsführenden Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 stimmt die Versammlung einstimmig zu.

TOP 07 - Ansprache des Vorsitzenden zu den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern

Lars dankt Christa Buschmann und Kara Henrich mit einem Geschenkgutschein für ihre langjährige Mitarbeit. Mit seinen Dankesworten erinnert er an ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken, die sie in die Vorstandsarbeit eingebracht haben.

TOP 08 - Wahl eines Versammlungsleiters

Aus der Versammlung wird Daniel Heyduk vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 09 - Wahlen

- 1. Vorsitzender

Lars Schlüter stellt sich zur Wiederwahl. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Lars führt die Sitzung weiter.

- Kassiererin

Kirsten Thiel stellt sich zur Wiederwahl. Sie wird mit einer Stimmenthaltung gewählt. Sie hat die Annahme der Wahl dem 1. Vorsitzenden mitgeteilt.

- Frauenbeauftragte

Brigitte (Gitte) Nötzold wird aus der Versammlung vorgeschlagen. Sie stellt sich zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- Seniorenbeauftragte

Hella Hinsel stellt sich zur Wiederwahl. Sie wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- Sportbeauftragte

Lena Olbrich wird aus der Versammlung vorgeschlagen. Sie stellt sich zur Wahl. Sie wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

- Kassenprüfer

Uta Albert und Wolfgang Krämer sind für ein weiteres Jahr gewählt. Aus der Versammlung wird Gerd Günnewig vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- Bestätigung der Jugendwartin und ihrer Vertreterin

Die Jugendversammlung hat Sandra Hager zu ihrer Jugendwartin und Trixi Ball zur stellvertretenden Jugendwartin gewählt. Die Versammlung bestätigt diese Wahl.

- Rechts- und Ehrenrat

Christa Buch, Lore Kibbert, Frogard Strauch, Dietmar Brodowski und Günter Weißelstein stellen sich zur Wiederwahl. Sie werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 10 - Vorstellung des Haushaltsplan 2018

Bettina Buch stellt den Etatplan für 2018 vor und erläutert ihn. Es gibt keine Fragen aus der Versammlung.

Anlage 3

TOP 11 - Genehmigung des Haushaltplanes für 2018

Der Haushaltsplan 2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 12 - Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 13 - Sonstiges

Hella Hinsel bedankt sich bei den Verantwortlichen für die Planung und Durchführung dieser harmonisch abgelaufenen Jahreshauptversammlung. Hartmut Schlüter stellt für 2018 eine Brauereibesichtigung in Aussicht.

TOP 14 - Schlussworte des Ehrenvorsitzenden

Hartmut Schlüter dankt allen Verantwortlichen und Mitgliedern für die erfolgreiche Vereinsarbeit. Nach wie vor hat ein Turnverein seine Berechtigung in der Gesellschaft. Dank der vielen Helfer und Ehrenamtlichen hat unser Turnerbund eine gute Zukunft.

Anlage 4

Lars dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und für die gut verlaufene Jahreshauptversammlung. Er freut sich über ein komplettes Vorstandsteam und hofft auf erfolgreiche Zusammenarbeit. Er wünscht allen einen guten Heimweg.

Die Jahreshauptversammlung 2018 endet um 20.50 Uhr.

Die Anlagen liegen dem Protokoll bei und können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Schlussworte des Ehrenvorsitzenden Hartmut Schlüter

Liebe Vereinsmitglieder!

Mit dem Ablauf der Jahreshauptversammlung haben wir hautnah erlebt, dass wieder ein erfolgreiches Vereinsjahr abgeschlossen wurde.

Ob alle zufrieden waren, muss jeder für sich selbst beantworten. Ich meine, der gesamte Vorstand hat gute Arbeit geleistet und dafür an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön.

Zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen bedanken, die durch ihre Anwesenheit die Verbindung zum Verein bekunden.

Was wäre ein Verein ohne treue Mitglieder? Was wäre ein Verein ohne einen gut aufgestellten und funktionsfähigen Vorstand?

Der geschäftsführende Vorstand, die Fachwarte und die Übungsleiter - jeder in seinem Bereich - haben gute Arbeit geleistet. Dafür von dieser Stelle aus Lob und Anerkennung.

Die harmonisch verlaufende Jahreshauptversammlung ist vorbei!

Ein Wort des Dankes gilt auch denen, die viele Jahre ihre Freizeit für das Ehrenamt geopfert haben, aber inzwischen ins zweite Glied zurückgetreten sind. Dank aber auch allen, die bereit sind, weiterhin den Verein mit Leben zu bereichern.

Beim Formulieren des Schlusswortes stellte sich mir die Frage:

Hat ein Verein wie unserer noch eine Zukunft?

Mein Ergebnis lautete klar und deutlich: **JA!**

Wir als Sportverein leisten wertvolle Arbeit für die treuen Mitglieder und nicht zuletzt für das Gemeinwohl des Staates.

Wenn wir Vereine nicht da wären, müssten wir erfunden werden.

Leider hat sich auf dem Gebiet des Fitnessbereiches einiges getan und wir müssen feststellen, dass die kommerziellen Anbieter mehr und mehr das Feld beherrschen. Da heißt es für den Vorstand eines kleinen Vereins – dazu gehören wir auch – wachsam zu sein.

Wir müssen uns den verschiedenen Rahmenbedingungen, die die Vereinsarbeit und Führung auf vielen Gebieten erschweren, stellen.

Zeigen wir, dass wir ein Verein sind, der in die Zeit passt und offen ist zu allen Seiten. Gut geplante und vielfältige Freizeitangebote sowie durchorganisierte Events müssen im Mittelpunkt stehen.

Es ist wichtig, dass wir unseren hart erkämpften Platz in der Gesellschaft verteidigen, behaupten und niemals aufgeben.

Ich würde mich freuen, wenn auch die Politik oder die Wirtschaft dem Sport mehr Beachtung schenken würden. Der Vorteil und der Nutzen der Vereine sind

doch für sie unumstritten. Dem Staat wird eine große Aufgabe – besonders finanziell – erspart.

Wir sind also für den Staat ein wichtiger Baustein!

Um es klar zu sagen: die Vereinsstruktur gehört zum Staat wie der Staat zum Verein gehört.

Deshalb mein Appell an alle:

Auf geht's, packen wir es an!

Wir alle sind der Verein

Wir alle bilden die Gemeinschaft

Wir alle haben teil an den Erfolgen!

Um es mit den Worten von Erich Kästner auf den Punkt zu bringen:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit, einen guten Heimweg und ein herzliches Gut Heil

Hartmut Schlüter



Weihnachtsfeier Frauen

Am 04.12.2017 war es wieder so weit. Wir feierten unsere Frauenweihnachtsfeier im Krug zur Heimaterde.

67 Turnerinnen, unseren 1. Vorsitzenden Lars sowie unseren Ehrenvorsitzenden Hartmut konnte ich begrüßen.

Die Tische hatte morgens das Team festlich geschmückt.

Es wurden Lieder gesungen, Geschichten und Gedichte vorgetragen und eine Bescherung gab es auch. Dankbar bemerken möchte ich noch, dass uns Gita mit ihrer Gitarre zu den Liedern begleitet hat.

Zum Schluss des Abends hat sich das Team verabschiedet. Wir haben 9 Jahre lang alle Aktivitäten der Frauenabteilung zusammen ausgerichtet. Dafür bin ich meinem Team sehr dankbar.

Eine neue Frauenbeauftragte wird auf der Jahreshauptversammlung 2018 gewählt. Sie wird sicherlich mit einem neuen Team und neuen Ideen für die Frauenabteilung da sein.

Christa



Weihnachtsfeier 2017 – Abschied



"Das Team versabschiedet sich nach 9 Jahren von allen Frauen des Turnbundes"

Herzlichen Dank

Christa"



Besuch des Franz Sales Hauses in Essen – Huttrop, Steelerstraße

Fotos: Brigitte Nötzel

„Wer nicht mitgefahren ist, hat was verpasst!“ So die Meinung aller 23 Seniorinnen und Senioren, die hoch interessante Informationen bei einer Führung durch das Franz Sales Hauses in Huttrop erfahren haben. Frau Ehlert und Frau Steiner, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Franz Sales Hauses, führten uns nach einer Begrüßung mit einem Film in die Arbeit der Einrichtung ein.

Erstaunt waren wir über die Konzeption, den behinderten Menschen in allen Bereichen so selbstständig wie möglich am Leben teilhaben zu lassen und ihm gleichzeitig nur so viel unterstützende Hilfe zu geben, wie die Eigenständigkeit erfordert.



Vor mehr als 100 Jahren war von dieser Intention nichts zu spüren. Als der Theologe Peter Beising am 3. April 1884 das Franz Sales Haus gründete, ging

es, wie aus den Schriften der Anfangszeit zu ersehen ist, „um Erziehung und Pflege katholischer, idiotischer Kinder aus der Rheinprovinz“. Auch damals standen die Menschen mit geistigen Behinderungen im Mittelpunkt. Aber der Umgang mit ihnen und deren Akzeptanz hat sich im Laufe der Jahrzehnte bis heute positiv verändert.

1500 Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Helfer sind im Franz Sales Haus tätig. Sie sorgen dafür, dass sich die behinderten Menschen dem Ziel nähern, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dabei gilt, den Menschen dort abzuholen, wo er steht, ihn nach seinen Fähigkeiten zu fördern. Die Konzeption des Franz Sales Hauses richtet sich nach den einzelnen Bedürfnissen der behinderten Menschen. Vier Standbeine sorgen in der Einrichtung als Gerüst für die Orientierung, zum Zurechtfinden: Wohnen, Arbeiten, Lernen, Freizeit.



Im Bereich Wohnen gibt es 550 Wohnplätze, je nach Bedarf in unterschiedlichen Wohnformen. Wir finden sog. geschützte Räume mit viel Geborgenheit

bis hin zu einem selbstständigen Leben in den eigenen vier Wänden. Ehepaaren steht ein eigenes Reich zur Verfügung.

Dem Bereich Arbeiten kommt für den behinderten Menschen eine wichtige Bedeutung hinzu. Er erhält eine Tagesstruktur, er kann Erfolgserlebnisse, Anerkennung und Teilhabe am öffentlichen Leben erfahren. Es stehen den Beschäftigten der Franz Sales Werkstätten 20 verschiedene Arbeitsfelder zur Verfügung. "Eigene Werkstätten, Projekte zur Arbeitsmarktintegration und die eigenen Unternehmen, wie zum Beispiel der Klosterberghof, bieten einen Beschäftigungsplatz, den behinderte Menschen einnehmen können.", informiert uns Frau Steiner. Frau Ehlert ergänzt noch: „Auch hier entscheiden persönliche Fähigkeiten und Neigungen, wo sie eingesetzt werden können.“ Manche machen sogar eine praxisnahe Ausbildung, andere gehen einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nach. An fünf Standorten finden etwa 610 Menschen einen Arbeitsplatz.



Wir werfen einen Blick in die Wäscherei und in die Näherei. Es ist bemerkenswert, mit welcher Sorgfalt dort gearbeitet wird. Handgenähte Taschen und

Kissen werden von uns käuflich erworben. Ebenso regt uns das vielfältige Angebot in der Bäckerei zum Kauf von Brot, Teilchen und Christstollen an.

Im Bereich des Lernens, so erzählt man uns, sind rund 110 Schüler mit geistiger Behinderung in der Franz-Sales-Förderschule. 26 Lehrer unterrichten jeweils 8 – 12 Schüler. In den Inklusionsklassen werden nicht mehr als 6 Kinder unterrichtet. Der Unterricht umfasst lebenspraktisches Training (z.B. einkaufen gehen), Basisförderung und eine Förderung der Projektarbeit. Ältere Schüler werden auf den Übergang in die Arbeitswelt vorbereitet. Das staatlich anerkannte Franz-Sales-Berufskolleg bildet Fachkräfte für Behinderte aus, die praxisnah Erfahrungen sammeln können, um dann als Heilerziehungspfleger oder -helfer eingesetzt zu werden.



Der Bereich Freizeit nimmt natürlich einen großen Tagesanteil ein. Die Freizeitangebote reichen vom Kochen über den Töpferkurs bis zur Singleparty. Gefeierte wird gern im Franz Sales Haus. Das beweisen zahlreiche interne, öffentliche und überregionale Feste. Ein modernes Sportzentrum, und das inte-

ressiert uns natürlich besonders, bietet das erste deutsche integrative Fitnesszentrum. Es wird vom DJK Franz Sales Haus e.V. betrieben. 1200 Sportler mit und ohne Behinderung trainieren im Breiten- und Wettkampfsport. Außer Präventions- und Rehabilitationskursen werden auch Funsportarten angeboten. Das Sportzentrum verfügt über eine große Turnhalle, ein Schwimmbad und zahlreiche Fußballfelder im Außenbereich.



Ein weiteres Highlight erleben wir im Hotel Franz. Moderne Zimmer, 48 davon barrierefrei und mit einer Ausstattung, die allen Ansprüchen mehr als gerecht wird. Die Zimmer sind oft auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste zugeschnitten. Die Spiegel reichen bis auf die Erde, ebenso die Fenster. Ein Rollstuhlfahrer möchte ja sowohl sich selbst als auch von draußen etwas sehen. Auch die Aufhänger für die Garderobe sind in Augenhöhe angebracht. Ist jemand taub, so wird er durch ein Lichtgeflacker in Bad und Schlafraum darauf aufmerksam gemacht, dass jemand außen klingelt.



Das Hotel ist ein Ort, an dem Ruhe herrscht und sich eine Wohlfühl-
atmosphäre ausbreitet. In breiten Fluren und auch im Garten laden Tische und
Stühle zum Verweilen ein. Hier arbeiten fröhliche Menschen zum Wohle des
Gastes. Die Hälfte der Mitarbeiter ist behindert. Diesen Menschen bietet das
Hotel einen Arbeitsplatz. Sie können also am normalen Leben teilhaben.

Das Hotel verfügt über Restaurants und viele Tagungsräume. In einem von
ihnen nehmen wir zum Abschluss einen kleinen Imbiss ein und vertiefen das
Erlebte noch in Gesprächen, bevor wir uns auf den Heimweg machen.

Hella Hinsel



Seniorenachmittag – 2018

Fotos: Turnerbund

Höre ich die Stimmen in der Neuen Mitte vor Döbbe, in der Schlange an der Kasse bei Aldi oder im Warteraum der Praxis Heß/Weber, so kann ich wohl sagen:

„Unser Seniorenachmittag 2018 war wieder ein voller Erfolg. Gespickt mit witzigen, ironischen, humorvollen Vorlesebeiträgen brachte er die Gäste zum Schmunzeln und Lachen.

Wie jedes Jahr ließ es sich unser 1. Vorsitzender Lars Schlüter nicht nehmen, den Seniorenachmittag mit Grußworten an und über junggebliebene Senioren zu eröffnen. Danke, Lars!

Die freundlichen Wünsche für einen guten Erfolg sind in Erfüllung gegangen. Warum? Weil alles stimmig war und perfekt funktioniert hat.

In den einzelnen Programmsequenzen ging es um Erinnerungen, Erinnerungen an frühere Seniorenachmittage. Diese wurden beim 90-jährigen Vereinsjubiläum vor 15 Jahren von Hartmut und Ruth Masztalerz ins Leben gerufen. Eine heute vorgeführte Bilderschau über Seniorenachmittage von einst zeigte Turnerinnen in Spitzenhäubchen oder in Oberkellneroutfits, die bei ihren tänzerischen Schritten nichts von ihren Servicetabletts runterrutschen ließen.

Auch „Haarzopf früher“ klang mit der alten Schmiede, mit dem Lebensmittelladen Alex von Essen, mit Kühnles Eis für 10 Pfennig oder mit Cafe Terschüren in unseren Erinnerungen an. „Ach ja, weißt du noch die Baracken? Wann wurden die überhaupt abgerissen?“, wollte Willi wissen, „selbst Herbert Fries wusste das nicht.“

Auch die damals üblichen Ladenschlusszeiten von 18 Uhr, die samstägliche Berufsarbeit und die Urlaubsfahrten mit dem vollgepackten Käfer nach Italien kamen zur Sprache.

Dann brachten Bernd Stelters Aussagen die Senioren zum Lachen: Pokemon hieß früher Schnitzeljagd oder die Pinwände aus Kork mit angehefteten Bildern nennt man heute Instagram.

Es gab zwei Vorführungen, von unseren Mitgliedern dargestellt. Christa und ich waren in die Kostüme von Gundula und Martin geschlüpft und hatten mit der gelungenen Playbackshow „Ich bin der Martin, ne“ die Lacher auf unsere Seite.

Auch das war Erinnerung. Vor 25 Jahren schon hatten wir beide mit diesem Auftritt bei einem Herbstfest in Hotel Bredeney die Vereinsmitglieder begeistert.

Gitte, unsere neue Frauenbeauftragte, hatte mit ihrer Freundin Anja, mit Annegret und Renate die „Alten Knochen“ aufgetan und begeisterte unsere Gäste mit einem Rollortanz. Zu den Klängen von „Theo wir fahr'n nach Lodz“ humpelten die Vier auf die Rollatoren gestützt, in alte Röcke gekleidet und mit Kompotthüten auf den Köpfen, dabei versteckten sie das Zwacken im Kreuz durch Handauflegen. Erklang jedoch plötzlich die Rockmusik war alles Zwicken und Zwacken vergessen und der Rollator brachte die alten Knochen so recht in Schwung und drehte sich selbst im Kreis.

Das Wichtigste, auf das sich unsere älteren Mitglieder am meisten freuten, war natürlich das Kuchenbuffet. Die Bäckerinnen legten, so glaube ich, ihren Ehrgeiz darein, jede Torte oder jeden Kuchen besser aussehen und schmecken zu lassen als im letzten Jahr. Die aufwendige Dekoration gab jedem Kuchen, jeder Torte eine besondere Note. Dadurch fiel die Entscheidung bei der Wahl sehr schwer.

Beim Eintreffen in Brunos Gasträum überraschte eine bunte Häschenparade die Gäste. Hatte ich doch für jeden Gast und Helfer ein Osterhäschen aus einem Waschlappen mit Augen und Schnurrhaaren gebastelt. Bunt gemischt standen sie zwischen der Tischdekoration aus Windlichtern und Servietenschleifen. Begeisterte Ausrufe wie „Oh, wie toll das aussieht!“ erfreuten mich natürlich.

Aus dem Programm nicht mehr wegzudenken: unsere Boy Group! In ihren bunten Westen und weißen Hemden sahen unsere Sänger auch in diesem Jahr wieder chic aus. Ich habe den Eindruck, wir singen gern. Darum habe ich mich gefreut, dass uns wieder Bernd, Hartmut, Wolfgang und Dieter mit ihrem Gesang und Rüdiger mit seinem Akkordeonspiel den richtigen Ton angaben. Daher konnten wir aus voller Kehle mitschmettern. Traditionsgemäß erklang auch wieder zum Schluss mit „Kein schöner Land in dieser Zeit“ ein Lied, das

die Zusammengehörigkeit in unserem Verein darstellt, wenn wir uns in der letzten Strophe alle die Hände reichen.
Hartmut konnte nur noch seinen Dank aussprechen und ein frohes Osterfest und einen guten Heimweg wünschen.

Text: Hella Hinsel

Bilder Willi Buschmann



SauberZauber 2018

Fotos: Detlef Stehr



Auch in diesem Jahr waren die Jedermänner vom Turnerbund wieder mit dabei und halfen dabei den Stadtteil etwas sauberer zu zaubern.





Winterwanderung 2018

Fotos: Detlef Stehr



Überruhrer Walkingveranstaltung

Foto: Christa Buschmann

Walkinglauf beim TLV-Germania in Überruhr am 21.04.2018

Der TB Haarzopf startete mit 34 Läufern. 5 vereinsfremde Freunde sind mit uns für Haarzopf gestartet. Darunter war eine Läuferin 17 Jahre jung, die dann auch in ihrer Altersklasse 1. wurde. Unser ältester Vereinsteilnehmer Friedrich mit 89 Jahren hat auch wieder den 1. Platz in seiner Altersklasse gemacht.



Wir haben wieder einen Pokal und wieder Platz 1 mit der größten Teilnehmerzahl erreicht.

2006 bis 2009 hatten wir die Plätze 2 und 3 und seit 2010 bis 2018 jeweils Platz 1.

Wir haben folgende Platzierungen erlaufen.

- 9 mal 1. Plätze
- 2 mal 2. Plätze
- 6 mal 3. Plätze

Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung bei bestem Laufwetter. Bei Kaffee, Kuchen und Brötchen beschlossen wir diesen Tag.

Christa

Neue Vereinsleibchen

Fotos: Christa Buschmann

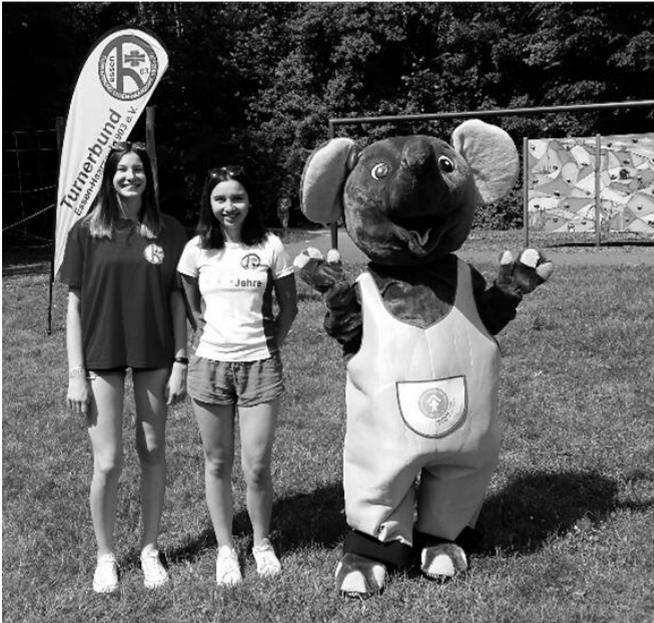


Präsentation der neuen Leibchen, die der Verein angeschafft hat.

Familienfest an der Raadter Straße

Foto: Wolfgang Krämer

Wieder einmal hat der Turnerbund Haarzopf dazu beigetragen, das Spielplatzfest an der Raadter Straße vielseitiger zu gestalten.



Das beliebte Sackhüpfen, Seilspringen und ein Federball-Spiel, welches mit der flachen Hand geschlagen wird, fanden Teilnehmer bei den Kindern und Erwachsenen. Das Wetter war sehr heiß und bedingt durch die Ferienzeit waren in diesem Jahr weniger Besucher dabei.

Das Betreuersteam bestand auch dieses Mal aus Anna Golz und Wolfgang Krämer sowie den neuen Übungsleiterinnen Anna und Zoe.

Viele Eltern bedankten sich für unseren Einsatz, der von 14.00 – 18.00 Uhr dauerte.



Radtour De Wittsee

Fotos: Detlef Stehr

Die diesjährige Radtour der Jedermänner ging zum Campingplatz Holzmiachel am De Wittsee. Für Willi, Mathias, Rolf, Hubert, Dieter, Manfred, Kalle und Detlef Urlaub im Grünen nahe der niederländischen Grenze (Venlo). Die erste Tour ging über den Maasradweg nach Venlo. Leckeres Eis und Matjes. Die zweite Tour unternahmen wir zur Krickenbecker-Seenplatte. Weiter zur Leuther Mühle über den Naturlehrpfad durch den De Wittsee zurück zum Campingplatz. Sowohl gutes Wetter als auch diese Unterbringung verwöhnten uns. Am Donnerstag radelten wir nach Brüggem. Bei der längsten Tour ärgerte uns immer wieder starker Sturm, aber auch umgestürzte Bäume



konnten uns nicht hindern diesen Tag glücklich abzuschließen. Abends Picknick auf der Terrasse an unseren Chalets gefiel allen. Die letzte Tour freitags ging nach Kempen. Schöne Altstadt, Buttermarkt und Kramer-Museum bei fast trockenem



Wetter hat uns gefallen. Das Gute Laune Frühstück in Lobberich beim Cafe von Marcel Seeger war prima. Samstags Rückfahrt wieder über 70 km nach Essen-Haarzopf. Wir landeten bei Willi zu einem leckeren Poths mit liebevoller Begrüßung von Christa.



Vereinsausflug nach Münster am 18.07.2018

Fotos: Rainer Höger

Wie schon in den vergangenen Jahren holte uns der Bus von Graf's Reisen an der evangelischen Kirche an der Raadter Straße ab. Da alle Teilnehmer frühzeitig und vollzählig erschienen waren, konnten wir um 8.30 Uhr pünktlich starten.



Kurze Instruktion an die mitfahrenden Herren bezüglich der Toilettenbenutzung, Erinnerung an Anschnallpflicht und schon waren wir auf der Autobahn.

Bei herrlichem Wetter und (man staune) freier Strecke erreichten wir gegen 10 Uhr den Ägidiusmarkt in Münster, an dem auch etwas später unsere Stadtführung begann.



Unsere Stadtführerin von „Münster jovel (gut)“ brachte uns Aspekte der Altstadt auf eine sehr unterhaltsame, einprägsame Weise zu Gehör, immer darauf bedacht, dass wir uns möglichst im Schatten aufhielten. Also alles andere als „schovel“.

So erfuhren wir, was es mit dem „Julianchen“ auf sich hat, warum ein kleiner zentraler Platz „Drubbel“ heißt und was man unter einem „Bullenkopp“ (6 l-Bierkrug) zu verstehen hat. Da durfte natürlich auch nicht die Geschichte fehlen, wie Pinkus Müller zu seinem Namen kam. Und als wir nach der Kornprobe „den Löffel abgeben“ mussten, gab es natürlich eine Erklärung zur Herkunft dieser Redewendung. Probieren durften wir auch Pumpernickel, das frühere Alltagsbrot in Westfalen, das sehr unterschiedlich bewertet wurde. Laut Justus Liebig, der sich auch zu dem Thema äußerte, konnte man an den Hinterlassenschaften entlang der Hecken und Wege die Grenze zwischen Rheinland und Westfalen ausmachen.

Zum Abschluss gab es dann einen Eindruck von „Masematte“, eine Sprache, die in den ärmeren Vierteln in Münster im 18. und 19. Jahrhundert verbreitet war. Erstaunlich fanden alle, wie viele der Begriffe wir sehr wohl erkannten, obwohl sie nicht zu unserem Sprachgebrauch gehören.

Am Markt endete unsere mehr als 90 Minuten währende Stadtführung und wir erkundeten in kleineren Gruppen auf eigene Faust die Stadt. Fast alle hatten ein klares Ziel, von Hunger und Durst diktiert. Und so fanden sich gefühlt 2/3 des Busses irgendwann beim Kiepenkerl wieder.

Um 15 Uhr starteten wir dann Richtung Lüdinghausen zur Wasserburg Vischering.

Einige fanden: „ich war schon mal auf einer Burg“ und zogen die einladenden Stühle des Burgcafés einer einstündigen Burgbesichtigung vor.



Die Burg selbst gehört zu den ältesten, besterhaltenen Anlagen der Renaissance. Seit dem 16. Jahrhundert ist sie nahezu unverändert. Errichtet wurde die Hauptburg auf einem Unterbau aus Pfählen in einer von der Stever gespeisten Gräfte. Umgeben war sie von einer Ringmauer, in die auch die Burggebäude integriert wurden. Auf einer separaten Insel, die wiederum von Wassergräben umgeben war, wurden die Wohn- und Wirtschaftsgebäude typischerweise in die Vorburg ausgegliedert. So mussten Feinde zuerst den äußeren Verteidigungsring überwinden, bevor die Rundburg erstürmt werden

konnte. Gesichert war die Burg Vischering durch zwei Zugbrücken, die Gräfte, Schießscharten und Wehrgänge.

Unser Burgführer machte uns auch deutlich, dass Netzwerke keine moderne Erfindung sind. Bereits früher wurde der Landtag, ein Treffen akzeptabler Adliger, zu intensivem „Netzwerken“ genutzt.

Da keiner von uns seinen „Adelsstammbaum“ lückenlos über 4 Generationen belegen konnte, waren wir „dubiose“ Besucher und keine „akzeptablen“.



Nach einer kurzen Rast im Café Reitstall mussten wir uns leider wieder auf den Heimweg machen und uns vom schönen Münsterland verabschieden.

Dank der umsichtigen Fahrweise unseres Busfahrers Jürgen und der Aufmerksamkeit seiner begleitenden Ehefrau Sonja kamen wir wieder wohlbehalten gegen 20 Uhr in Haarzopf an.

Doris und Gitte



Kajaktour am 27.07.2018

Fotos: Detlef Stehr

Auf Einladung von Marc Kluge traf sich die Freitagsgruppe bei der RAWA am Baldeneysee zu einer Bootsfahrt. Mit dabei waren Dieter Marquardt, Detlef Stehr, Bernd Knuth, Horst Guntermann, Manfred Deckers und Wolfgang Stachowiak.



Wir trafen uns am Freitag, den 27.07.18 um 17.30 Uhr bei der RAWA am Baldeneysee, wo wir zunächst wegen der hohen Tagestemperatur (34°C) im Schatten von Marcs Wohnwagen ein kühles Begrüßungsbier tranken und den weiteren Ablauf besprachen. Danach trugen wir gemeinsam das schwere Holzkajak aus dem Bootshaus zum Anlegesteg und ließen es zu Wasser. Auf Anweisung von Marc wurden dann die Plätze im Boot belegt und jeder mit einem Stechpaddel ausgerüstet. Wechselseitig saßen wir im Boot und Marc am Ruder. Dann ging es los. Ziel war die Anlegestelle Haus Scheppen. Mit viel Kraft und hohem Einsatz, aber nicht immer synchron, fuhren wir Richtung Haus Scheppen. Dort nach 45 Minuten angekommen vertäuten wir das Boot am Anlegesteg und gingen zur Imbissbude (Currywurst). Nach dem geselligen

Beisammensein, wo Horst in Erinnerung schwelgte und erzählte,



wie er in den fünfziger Jahren mit seinem Vater hier war und später auch ein Segelboot hier liegen hatten, machten wir uns auf den Rückweg. Bei der RAWA angekommen um ca. 20.30 Uhr, brachten wir das Boot wieder ins Bootshaus und tranken noch ein Abschiedsbier. Es war ein gelungener wunderschöner Abend.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Marc für Idee und Ausführung.

Wiederholung erwünscht.

Wolfgang Stachowiak



Sommerwanderung 2018

Fotos: Christa Buschmann

Am 16.8.2018 fand unsere Sommerwanderung zur Auermühle statt. Wir trafen uns um 9.30 Uhr und bildeten Fahrgemeinschaften. Auf dem Wanderparkplatz Steinkothen, Angerbachtal, Ratingen stellten wir unsere PKWs ab.

Die Wanderstrecke hin und zurück war ca. 10,8 km lang.



Christa



Erfolgreiche Saison 2017/18 der Prellballer

Foto: Heinz Held

In der Saison 2017/18 haben die Prellballer der M 50 und M 60 an den Spielen der OSL Offenen Senioren Liga sowie an den Rheinischen Meisterschaften, Regionalmeisterschaften Mitte und Deutschen Senioren Meisterschaften teilgenommen.



Über die Spiele der OSL mussten sich beide Mannschaften für die Rheinischen Meisterschaften, die in Bonn stattfanden, qualifizieren.

Beide Mannschaften wurden Rheinische Meister und konnten somit an den Regionalmeisterschaften Mitte teilnehmen.

Die Regionalmeisterschaften Mitte fanden am Samstag den 17.03.2018 in Reinheim bei Darmstadt statt.

Die Spiele begannen am Samstag um 10.00 Uhr. Daher hatte sich die M 60 entschieden, bereits am Freitag anzureisen. Die M 50 konnte jedoch aus beruflichen Gründen erst am Samstag anreisen.

Obwohl die M 50 wenig Zeit zur Regeneration hatte, zeigte die Mannschaft eine überzeugende Leistung. Sie spielte gegen TV Berkenbaum, Linden-Dahlhauser TV, PV Gundernhausen, ACT Kassel, TV Schwanenberg und TB Oberhausen. Alle Spiele wurden klar gewonnen. Die Mannschaft erreichte mit 12:0 Punkten den 1. Platz und war somit Regionalmeister Mitte.

Die M 60 ging ausgeruht an den Start. Als Gegner warteten TuS Meinerzhagen und Idaer TV. Gespielt wurde eine Hin- und Rückrunde. Die Mannschaft erreichte mit 6:2 Punkten den 1. Platz und war somit ebenfalls Regionalmeister Mitte.

Beide Mannschaften hatten sich somit für die Deutsche Senioren Meisterschaft qualifiziert.

Am Sonntag erwartete uns eine große Überraschung. Der Winter hatte sich mit einer ca. 10 bis 20 cm dicken Schneedecke zurückgemeldet. An eine schnelle Rückfahrt war nicht zu denken. Der Schnee reichte bald bis Frankfurt. Erst dann wurde es weniger und die Fahrbahnen waren bis Essen frei. Haben wir für die Hinfahrt 3 Stunden benötigt, so waren wir auf der Rückfahrt 4 Stunden unterwegs.

Am 28./29.04.2018 fanden die Deutschen Senioren Meisterschaften in Bochum statt. Für uns war es wie ein Heimspiel, denn wir hatten nur eine kurze Anreise.

Am Samstag begannen die Vorrundenspiele bereits um 10.00 Uhr.

Gegner der M 50 waren in ihrer Gruppe PV Gundernhausen, VfL Waiblingen, TV Nürnberg-Reichelsdorf und MTV Markoldendorf. Mit 4 souveränen Siegen erreichte unsere Mannschaft den 1. Platz in der Gruppe.

Die M 60 hatten als Gegner in ihrer Gruppe Idaer TV, SF Ricklingen und TSV Ludwigshafen.

Mit den beiden letztgenannten Mannschaften hatten wir 2 dicke Brocken in der Gruppe. Es wurden dann auch 2 enge Spiele, die unsere Mannschaft mit

einer sehr guten Leistung auch gewinnen konnte. Mit 6:0 Punkten wurde die Mannschaft 1. in der Gruppe.

Somit blieben M 50 und M 60 ein Vorkreuzspiel erspart und hatten bereits mindestens den 4. Platz bei der DSM erreicht. Aber beide Mannschaften wollten mehr.

Im Kreuzspiel um den Einzug ins Endspiel musste die M 50 gegen TV Berkenbaum antreten. Von Anfang an zeigte unsere Mannschaft den unbedingten Siegeswillen. Berkenbaum hatte keine Chance und musste sich klar mit 8 Punkten Differenz geschlagen geben.

Das Endspiel war für unsere Mannschaft erreicht.

Was machte die M 60? Im Kreuzspiel war unser Gegner der TuS Meinerzhagen. Auch die M 60 wollte unbedingt das Endspiel erreichen. Mit einer überzeugenden Leistung wurde Meinerzhagen mit 6 Punkten Differenz geschlagen.

Somit war auch die M 60 im Endspiel.

Endspielgegner der M 50 war Werder Bremen. Waren die Gruppenspiele und das Kreuzspiel noch eine klare Angelegenheit unserer Mannschaft, musste anerkannt werden, dass unser Gegner an diesem Tage nicht zu schlagen war. Werder Bremen setzte sich durch und konnte das Spiel klar gewinnen.

Unsere Mannschaft war im Moment vielleicht etwas enttäuscht. Aber letztlich doch sehr zufrieden mit dem Erreichten. Denn der 2. Platz bei der DSM war ein großartiger Erfolg.



Dann das Endspiel der M 60. Mit TSV Burgdorf hatten wir einen schier unüberwindlichen Gegner. Mehrfacher Deutscher Meister in allen Altersklassen spielten sie schon seit mehr als 40 Jahren in der gleichen Besetzung.

Schnell wurden unserer Mannschaft die Grenzen aufgezeigt. Trotz guter Gegenwehr musste die Mannschaft anerkennen, dass gegen diesen Gegner keine Chance bestand. Das Spiel wurde ganz klar verloren.

Aber traurig über diese Niederlage waren wir nicht, denn mit dem 2. Platz bei der DSM wurde mehr erreicht, als wir erwartet hatten.



16. Onkoloaf 2018

Fotos: Christa Buschmann

Am 15. September 2018 nahmen 20 Läuferinnen und Läufer vom TB Haarzopf am Onkoloaf in der Gruga teil.

Es war nicht mehr so heiß wie in den Tagen zuvor, aber unsere Blicke gingen immer in Richtung Himmel. Dunkle Wolken kamen, zogen aber vorbei. Endlich kam der Startschuss und 293 Walker/innen und NW Walker/innen machten sich auf den Weg. Jede Runde war 2,5 km lang und jeder Teilnehmer konnte nach Herzenslust seine Runden laufen.

Viele der Haarzopfer Teilnehmer liefen 3 Runden = 7,5 km für das Sportabzeichen.



Zum 1. Mal machten wir Reklame mit Leibchen, auf denen unser Vereinslogo gedruckt war.

Die Frauen trugen grüne und die Männer blaue Leibchen.

Nach dem Empfang der Urkunden saßen wir noch bei Kaffee und Bier in zufriedener Runde beisammen.

Christa



Sportfest 2018

Fotos: Lena Olbrich

Neuer Platz, neues Glück!

Essen, Sportplatz am Föhrenweg – grau, windig und kalt das Wetter spielte uns bei unserem Sportfest am 22.09.2018 nicht wirklich in die Hände, aber das hält uns ja nicht auf. Wir, das heißt die Helfer und der Vorstand trafen sich um 14 Uhr an unserem neuen Sportplatz, um uns auf das Sportfest vorzubereiten. Leider spielten die Fußballer vom SuS noch etwas länger und wir mussten uns noch etwas die Beine in den Bauch stehen. Um halb drei aber



ging es los. Brigitte, die im Vorfeld alles organisiert hatte, rief alle zusammen und besprach das weitere Vorgehen. Sobald jeder seine Aufgabe zugeteilt bekommen hat ging es auch schon los: Linien abstecken, Sprunggrube harken und Material kontrollieren. Dank der vielen Helfer waren wir trotz Fußballverzögerung um 15 Uhr startklar. Nach und nach trudelten unserer Teilnehmer ein, von jung bis alt war wieder alles vertreten. Die jüngste von den zwölf Teilneh-

mern war erst acht Jahre alt und lies es sich trotz des kalten Wetters nicht

nehmen ihr Sportabzeichen zu machen. Um kurz nach drei hörten wir Brigittes Stimme durch den ganzen Trubel von Helfern, Organisatoren und Teilnehmern. „Ruhe bitte! Einmal zuhören, damit ihr wisst, was ihr machen müsst!“ Alle lauschten gespannt, da ja keiner etwas falsch machen wollte. Die Helfer verteilten die Pläne an die Teilnehmer und los ging es. Jetzt hieß es, sich in den verschiedenen Disziplinen: Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer zu beweisen. Die Teilnehmer gingen begeistert von Station zu Station um alle Bereiche erfolgreich zu meistern, dabei wurden Sie von unseren Helfern so motiviert, dass jeder am Ende des Tages zufrieden war. Zur Stärkung gab es für alle noch eine Bratwurst und ein kaltes Getränk und Teilnehmer und Helfer gingen mit einem guten Gefühl nach Hause. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Brigitte für die Organisation und bei allen Helfern und Teilnehmern fürs Kommen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr mit hoffentlich besserem Wetter.



Seniorenfahrt nach Solingen – 10.10.2018

Fotos: Dieter Ranz und Hella Hinsel

Das historische Schleifermuseum „Balkhauser Kotten“ in Solingen war das Ziel unserer Seniorenfahrt. Solingen, weltbekannt als Klingenstadt, liegt in einer wunderschönen Landschaft des Bergischen Landes. Sein Wasserreichtum wurde frühzeitig genutzt und so wurden die Bachtäler und gerade das Tal der Wupper zu den ältesten Industrie- und Gewerbestandorten. Es handelte sich um kleine Werkstätten, meistens Familienbetriebe. So gehörte auch der Balkhauser Schleiferkotten, erstmal 1504 als Betrieb erwähnt, zu den 109 Schleiferkotten, die die Basis für die spätere Industrie bildeten.



Natürlich hatten sich auch in den Bachtälern, vorwiegend um Remscheid, Schmiedewerkstätten angesiedelt. „Schmetten“ und „Kotten“-Schmieden und bildeten das Herz der Klingenindustrie, denn die Schmieden lieferten die Rohteile, die in den Schleifereien geschliffen wurden. Die Schleifsteine kamen aus der Eifel. Auch dort entwickelte sich eine Zulieferindustrie.

Herr Müller, unser Museumsführer, erklärte die Arbeitsweisen in dem Balkauer Kotten. Er war damals ein Doppelkotten, in dem 70 Schleifer gleichzeitig in zwei Etagen die Rohklingen zu Schwertern, Degen und Säbeln schlifften und polierten. Die Arbeitsbedingungen waren schlecht. Steinstaub brachte viele Todesfälle. Auch die Frauen hatten als sog. „Lewerfrauen“-Lieferfrauen- ihren Arbeitsbeitrag zu leisten. Sie trugen die fertigen Klingenerzeugnisse in einem Korb auf dem Kopf aus dem Tal die Berghänge hinauf zu den Abnehmern.



Das Wasser der Wupper wurde durch einen Graben zu dem Schleiferkotten umgeleitet. Es trieb ein riesiges Wasserrad unterschlächting an, welches seinerseits der Hauptantrieb für alle anderen Schleif- und Poliersteine war. Danach wurde das Wasser durch die Fortführung des Grabens der Wupper wieder zugeführt. Der Kotten stand also auf einer Insel.

Auch wenn das Gedränge in dem kleinen Museum groß war, lauschten wir interessiert den Worten unseres Kottenführers. Er beantwortete alle unsere Fragen mit Herzblut und zeigte anschaulich an alten Fotografien die traditionsreiche Schneideindustrie auf der Grundlage der Wasserkraft, die mit der Erfindung der Dampfmaschine an Bedeutung verlor. Die Werkstätten zogen dann aus den Tälern auf die Höhen.

Selbstverständlich konnten wir den Balkauer Schleiferkotten nicht verlassen, ohne ein „Zöppken“ zu kaufen. Zöppken ist das Balkhauser Kotten Küchenmesser.

Selbstverständlich konnten wir den Balkauer Schleiferkotten nicht verlassen, ohne ein „Zöppken“ zu kaufen. Zöppken ist das Balkhauser Kotten Küchenmesser.

Gern wären wir bei dem herrlichen Sonnenschein in der Landschaft im Wuppertal geblieben. Aber der Wagen, der rollt.



Die Weiterfahrt hatte Obernürden zum Ziel, ein Ort im Bergischen Land. Wer kennt ihn schon? Wo liegt er denn? Am Ende der Welt? Man könnte es meinen. Schmale, steile und kurvenreiche Sträßchen stellten an unseren Busfahrer Roland enorme Anforderungen. Auch wir atmeten auf, als wir im Tal am Restaurant „Am Rügenstein“ ankamen. Beeindruckt waren wir von der Größe und von der Lage des Familienbetriebes in den sonnenbeschienenen Wupperwiesen. Wir freuten uns auf die Bergische Kaffeetafel, die wir mit allem „Drömen Dran“ in einem gemütlichen Raum und in behaglicher Atmosphäre genießen durften.

Steifer Reis mit Zimt und Zucker, frische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne, Pflaumenmus mit Quark, ein Brotkorb mit Schwarzbrot, Rosinenstuten und Graubrot, ein großes Wurstbrett mit Leberwurst, Eichsfelder, Schinken und verschiedenen Käsesorten machten uns große Augen. Natürlich durfte die Dröppelminna nicht fehlen. Auf jedem Tisch zapften wir den leckeren Kaffee selbst. Unermüdlich brachte unsere Bedienung alles bis zum Abwinken. Vollgeessen spazierten wir noch an der Wupper entlang und konnten die herbstliche Berglandschaft genießen. Hier könnten wir noch länger bleiben. Aber Roland startete den Motor und um 14.30 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Haarzopf.



„Eine wunderschöne Veranstaltung! Und das Superwetter! Toll!“ So klang es, als wir uns verabschiedeten. Ich schließe mich den Aussprüchen der Teilnehmer an: „Ein harmonischer Tag mit strahlender Freude! Leider konnten nur 25 Teilnehmer mitfahren, das Museum war so klein.“

Hella Hinsel

Neue Telefonnummern

Die Geschäftsstelle ist unter nachstehender Adresse zu erreichen:

Sonnenscheinsweg 44, 45149 Essen,

Tel.: 0201-50910616

Mobil: 0163-7833402

E-Mail: info@tb-essen-haarzopf.de



Ankündigungen / Termine

- Der Weihnachtsmarkt findet 09.12.2018 ab 11:00 Uhr statt.
- In der Weihnachtszeit werden die Weihnachtsfeiern der einzelnen Gruppen abgehalten.



Beiträge

Sport bei uns kostet nicht die Welt

Vereinsbeiträge sind eine gute Kapitalanlage für die Gesundheit!

Aufnahmebeitrag (einmalig)

Kinder 8,50 €

Erwachsene 8,50 €

Monatsbeiträge

Junge Mitglieder bis 25 Jahre 6,40 €

Erwachsene 8,50 €

Familienbeitrag (ab drei Familienmitglieder) 17,00 €

Passive Mitglieder 4,25 €

Der Beitrag wird halbjährlich Anfang April für die Monate Januar bis Juni und Anfang Oktober für die Monate Juli bis Dezember abgebucht!

Bitte, wenn sich die Adresse oder das Konto geändert hat, einen Hinweis an den/die Übungsleiter/in oder an die Geschäftsstelle

Tel: **0201-50910616** – Mobil **0163-7833402** oder

E-Mail: info@tb-essen-haarzopf.de

Danke, das erleichtert unsere Arbeit!

Sportangebote



Montag	16:45-17:45	Mutter-Vater-Kind Kurs	TH Adelpkampstr.
	19:00-20:15	Gymnastik für Frauen	TH Föhrenweg
	20:15-22:00	Fitness-Mix für Frauen	TH Föhrenweg
Dienstag	11:00-12:30	Yoga Kurs	Gemeindsaal Tommesweg 32
Mittwoch	16:15-17:15	Kinderturnen ab 3 Jahre bis zur Einschulung	TH Föhrenweg
	17:15-18:30	Kinderturnen 1. bis 3. Schulklasse	TH Föhrenweg
	18:30-20:00	Jugendsport 13 – 25 Jahre	TH Föhrenweg
	20:00-22:00	Sport für „Jedermänner“	TH Föhrenweg
	20:00-22:00	Prellball	TH Adelpkampstr.
Donnerstag	09:30-11:00	Nordic Walking	Parkplatz Haus Haarzopf
Freitag	15:00-16:00	Mutter-Vater-Kind Kurs	TH Föhrenweg
	16:00-17:00	Kinderturnen ab 3 Jahre bis zur 3. Schulklasse	TH Föhrenweg
	17:00-18:30	Kinderturnen 4. Bis 7. Schulklasse	TH Föhrenweg
	18:30-20:00	Badminton für alle	TH Föhrenweg
	20:00-22:00	Rückenfit 60+	TH Föhrenweg
	19:00-21:00	Sport für „Jedermänner“	TH Planckstr.

Samstag	09:30-11:00	Nordic Walking	Parkplatz Haus Haarzopf
Sonntag	10:00-11:30	Lauftreff	TH Föhrenweg
	10:00-11:00	Walking International für Flüchtlinge und asylsuchende Frauen und Männer (kosten- frei)	TH Föhrenweg
	11:00-13:00	Hallensport Internatio- nal für Flüchtlinge und asylsuchende Männer (kostenfrei)	TH Föhrenweg

Vorstand 2018

Ehrenvorsitzender: Hartmut Schlüter 0201 7100845

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender: Lars Schlüter 0201 8715613
2. Vorsitzender: Heinz-Peter Nickel 0151 14628441
Geschäftsführerin: Bettina Buch 0201 50910616
Kassenwartin: Kirsten Thiel 0178 8605409

Erweiterter Vorstand:

Sportwartin: Lena Olbrich
Jugendwartin: Sandra Hager
Frauenwartin: Brigitte Nötzold
Männerturnwart: Detlef Stehr
Stellv. Kassenwart: Christoph Brack
Prellballwart: Heinz Held
Seniorenbereich: Hella Hinsel
Beisitzer: Willi Buschmann
Sascha Driemel
Brigitte Nötzel

Rechts- und Ehrenrat: Dietmar Brodowski
Christa Buch
Lore Kibbert
Frogard Strauch
Günter Weißelstein



Impressum



Herausgeber: Turnerbund Essen-Haarzopf 1903 e.V.

Vereinsanschrift: TB Essen-Haarzopf 1903 e.V.
Geschäftsstelle
Sonnenscheinsweg 44 – 45149 Essen
Tel. 0201-50910616
Mobil 0163-7833402
E-Mail: info@tb-essen-haarzopf.de
Internet: www.tb-essen-haarzopf.de

Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe von Texten (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung des TB Essen-Haarzopf 1903 e.V.

Bankverbindung Sparkasse Essen
IBAN: **DE37 3605 0105 0003 3062 48**

Quellen für Fotos und Texte sind im jeweiligen Beitrag markiert soweit diese bekannt sind.

DEIN TB-ESSEN-HAARZOPF

Die Funktionshirt-Kollektion mit farbigen Brust-Logodruck und Abteilungsschriftzug z.B.: Lauffreife, Prellball, Jedermänner, Nordic-Walking, Badminton und einfarbigen Schriftzug auf dem Rücken.



Cora Funktions-Shirt

Farbe: weiß-navy · Größen: Unisex XS - 2XL
Material: 135 g/m² · 100% Polyester

Der sportliche Newcomer als zweifarbige Alternative atmungsaktives und leichtes Kurzarm-T-Shirt aus innovativem DRYPOWER Space Mesh, angenehmer Tragekomfort garantiert. Sportliche Linienführung durch modische Kontrasteinsätze.



Royalblaues Funktionshirt
140 g/m² · 100% Polyester
Artikelnummer · Größen
03501 Herren · S - 2XL
07601 Damen · XS - 2XL

**EXTRA:
WUNSCHNAME
NUR 5,95 EURO**



Weißes Funktionshirt
140 g/m² · 100% Polyester
Artikelnummer · Größen
03501 Herren · S - 2XL
07601 Damen · XS - 2XL



Speedytex GmbH
Herderstraße 1
74074 Heilbronn
Deutschland

T: +49 7131 | 6424661
F: +49 7131 | 6424772
E: info@speedytex.de
I: www.speedytex.de

Team-, Sport- und Freizeitkleidung
Arbeitsschutz- und Berufsbekleidung
Werbemittel & Werbetechnik
DRUCKEN · STICKEN · LASERN

WIR ZIEHEN SIE AN!

Die Funktionsshirt-Kollektion mit farbigen Brust-Logodruck und Abteilungs-Schriftzug z.B.: Lauftreff, Prellball, Jedermänner, Nordic-Walking, Badminton und einfarbigen Schriftzug auf dem Rücken.

Jetzt bestellen!

Hotline*: 07131 | 6424661

RECHNUNGSEMPFÄNGER

_____	_____
Firma/Verein	Telefon
_____	_____
Ansprechpartner	Telefax
_____	_____
Straße, Hausnummer	Email
_____	_____
Postleitzahl, Ort	

Menge	Artikel-Bezeichnung (Nr.)	Farbe (Nr.)	Größe	Preis in €

BESONDERHEITEN

_____	_____
Abteilung	Wunschname

© Artikel- und Preisliste vom 1. April 2014. Alle genannten Preise sind in Euro (€) und inkl. gesetzl. Mehrwert. Sonderpreisen. *Zahl, Verpackung und Versand. Erhalten Sie die 40% der Speedy tex GmbH. Dieses Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Die Auswahl können Leistungen entsprechend dieser Preisliste. Verfügbarkeit von Lagerart. Termine anfragen.

Speedytex GmbH
Herderstraße 1
74074 Heilbronn
Deutschland

T: +49 7131 | 6424661
F: +49 7131 | 6424772
E: info@speedytex.de
I: www.speedytex.de

Team-, Sport- und Freizeitkleidung
Arbeitsschutz- und Berufsbekleidung
Werbemittel & Werbetechnik
DRUCKEN · STICKEN · LASERN

Turnerbund im Internet

als Webseite:



<http://tb-essen-haarzopf.de/>

auf Facebook:



<https://www.facebook.com/tb.haarzopf>